

Jahresbericht 2017

Querwaldein e.V. Dortmund

verfasst von Marion Metzger



Foto: Libellen Grundschule bei einem Ackerprojekt auf dem Schultenhof, Querwaldein

Querwaldein e.V. Dortmund

Hugo-Heimsath-Str. 24
44227 Dortmund

Telefon 0231 / 53 21 90 68
www.querwaldein-dortmund.de
info@querwaldein-dortmund.de

1. Der Verein: Neues Vorstandsmitglied, Mitgliederzahlen und Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Am 24.11.2017 fand die laut Satzung für alle zwei Jahre veranschlagte Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins Querwaldein e.V. statt. Hier legte der Vorstand seinen Geschäftsbericht ab und wurde von den Mitgliedern entlastet. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Marion Metzger und Petra Franetzki wurden erneut in den Vorstand gewählt. Zudem wurde Beschlossen, dass Stefanie Römling den dritten vakanten Vorstandsposten einnehmen wird. Dies wurde vom Amtsgericht am 22.02.2018 in das Registerblatt eingetragen.

Die Mitgliedszahlen sind im Jahr 2017 konstant geblieben. Der Verein setzt sich zum Ziel im Jahr 2018 weitere Fördermitglieder anzuwerben.

Am 27.09.2017 wurde der Verein durch Beschluss des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vorläufig als Träger der freien Jugendhilfe gemäß §75 SGB VIII anerkannt.

2. Leitbild, pädagogisches Konzept und Verbindung zum Ideengeber in Köln

Seit Anfang des Jahres 2016 agiert der Querwaldein e.V. Dortmund als eigenständiger Verein. Seinem Ideengeber dem Querwaldein e.V. in Köln bleibt er eng verbunden. Um diese Verbindung von Anfang an zu stärken, wurde 2016 in einem gemeinsamen Prozess das bestehende Leitbild überarbeitet und ein pädagogisches Konzept verfasst, das beiden Vereinen als transparente Darstellung nach außen und als Orientierungshilfe sowie Identifikation nach innen dient. Zudem demonstriert das gemeinsame Leitbild und pädagogische Konzept die übereinstimmenden Ziele beider Vereine im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Dieses Leitbild wurde 2017 beibehalten und ist zusammen mit dem pädagogischen Konzept auf der Internetseite beider Vereine veröffentlicht sowie im Anhang des Jahresberichtes einsehbar:

www.querwaldein-dortmund.de/der-verein/leitbild/

www.querwaldein.de/der-verein/querwaldein-leitbild-und-konzept/index.html

3. Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Der Verein versteht sich als außerschulischer Anbieter für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Seit 2015 arbeitet das Land Nordrheinwestfalen an der Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von außerschulischen Bildungseinrichtungen. Ein Ziel dieses Zertifizierungsprozesses besteht laut NUA (Natur- und Umweltschutzgakademie NRW) in der Weiterentwicklung von Angeboten der klassischen Umweltbildung u.a. hin zur ganzheitlichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Konzept der BNE hat zum Ziel, Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte, demokratischer Grundprinzipien und kultureller Vielfalt zu befähigen.

Sowohl mit den Zielen als auch mit dem Qualifizierungsprozess möchten wir uns als Verein vertiefend auseinandersetzen und in diesem Sinne nach Innen wie nach Außen agieren. Der Kölner Verein ist bereits als Modelleinrichtung vom Land NRW als „Einrichtung für Bildung für

nachhaltige Entwicklung“ im Jahr 2016 zertifiziert worden und Dortmund strebt diese Zertifizierung in 2019 an.

2017 trafen sich Mitarbeiter beider Vereine regelmäßig um eine gemeinsame Fortbildung für alle Mitarbeiter und pädagogisch Tätigen im Querwaldein e.V. in Dortmund und Köln / Bonn zum Thema *Bildung für nachhaltige Entwicklung* zu erarbeiten. Die Fortbildung soll an 2 Tagen in 2018/2019 stattfinden.

Außerdem nahm der Vorstand des Querwaldein e.V. Dortmund an verschiedenen Veranstaltungen der Natur- und Umweltschutzakademie NRW sowie anderen Institutionen, die sich mit dem Thema nachhaltige Entwicklung in Tagungen befassten teil, um sich mit anderen Umweltbildungsanbietern des Landes NRW zu vernetzen und um sich über die aktuellen Entwicklungen bzgl. der Landesstrategie "Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft Lernen NRW (2016–2020)", sowie den aktuellen Prozess der Zertifizierung von Umweltbildungseinrichtungen als „Einrichtung für Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu informieren. Eine Auflistung der Veranstaltungen ist unter Punkt 5. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, e) Teilnahme an

Auflistung der Vernetzungstreffen und Tagungen im Bereich BNE:

24.01.2017: Abschlusstagung „Gärten der Zukunft“, Deutsche Umwelthilfe, DBU Zentrum für Umweltkommunikation, Osnabrück

31.01.2017: Fundraising für Umwelt und Entwicklung, Akademie Franz Hitze Haus, Münster

21.-22.02.2017: Umweltbildungswerkstatt - Außerschulische BNE im Spannungsfeld von Design, Dissonanz und neuen Dimensionen, NUA und ANU NRW, Lünen

01.-02.06.2017: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Forschung, Strategien, Perspektiven, Anregungen und Impulse für die Weiterbildungspraxis, Institut für Kirche und Gesellschaft, Schwerte

07.06.2017: Netzwerktreffen „Schule der Zukunft Dortmund“, Lernbauernhof Schulte Tigges, Dortmund

4. Aktivitäten: Projekte und Veranstaltungen 2017

Der Querwaldein e.V. Dortmund konnte im Jahr 2017 mit 386 umweltpädagogischen Veranstaltungen im Wald, in Gartenprojekten und auf dem Bauernhof ca. 3000 Teilnehmer /innen aus unterschiedlichen Zielgruppen erreichen.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt der Verein auf regelmäßig stattfindende Terminen mit den gleichen Teilnehmer/innen, um eine Kontinuität in der pädagogische Arbeit zu gewährleisten. Dazu gehören u.a. 2x wöchentlich stattfindende Gartenclubs (Projekt Selbermachen), 7 wöchentlich stattfindende Waldspielgruppen, ein monatlich stattfindendes Ackerprojekt mit einer Grundschule sowie 6 Ferienfreizeiten und einer Waldwoche mit einem Kindergarten.

Daher ergeben sich vermeintlich geringen Teilnehmerzahlen, wenn man die Zahl der Veranstaltungen durch die Teilnehmerzahl teilt. Unsere Veranstaltungen sind zu einem Großteil ausgebucht. Schulklassen und Kindergartengruppen dürfen mit der gesamten

Gruppe teilnehmen (i.d.R. 25 bis 30 Schüler und 20 Kindergartenkinder). Bei von uns ausgeschrieben Veranstaltungen versuchen wir die Teilnehmerzahl bewusst gering zu halten um die Einzelne / den Einzelnen besser erreichen zu können und begrenzen uns i.d.R auf 14 Kinder z.T. mit Eltern. Eine Ausnahme bilden hier die Gartentermine des Projektes Selbermachen. Die wöchentlich in 2 Gruppen stattfindenden Termine sind offen und für die Kinder kostenlos. Daher darf jedes Kind kommen.

Die Veranstaltungen werden hier genauer nach Zielgruppe und Projektbezug benannt:

Bauernhoftermine für Schul- und Kindergartenkinder:

44 Veranstaltungen

Waldexkursionen für Schul- und Kindergartenkinder (z.T. auch mehrtägig):

26 Veranstaltungen

Projektbezogene außerschulische Termine (s.u. Projektbeschreibungen):

103 Veranstaltungen

Waldspielgruppen (Kinder mit und ohne Eltern zwischen 1,5-10 Jahren):

136 Einzelveranstaltungen

Multiplikatorenseminare für Erwachsene (z.T. auch mehrtägig):

7 Veranstaltungen

Termine für Familien (vgl. u.a. Programmflyer):

36 Veranstaltungen

Ferienfreizeiten (4-5 tägig):

6 Veranstaltungen

Sonstige umweltpädagogische Termine:

26 Veranstaltungen

Im Folgenden werden einige besondere Einzeltermine und Projekte beschrieben.

a. Projekte und Kooperationen

Ackerprojekt mit Kindern aus der Libellen Grundschule

Dank einer großzügigen Spende konnte eine dritte Klasse der Libellen-Grundschule aus der Nordstadt über ein halbes Jahr hinweg ein Ackerprojekt mit unserer pädagogischen Anleitung in unserem Querwaldein-Garten auf dem Schultenhof durchführen und den Gemüseanbau von der Aussaat bis zum Suppentopf begleiten. Bei Erfahrungen wie eine mit Erde befüllte Schubkarren in ein Hochbeet manövrieren, Bretter ausmessen und sägen, Gemüse in einer Kleingruppe gemeinsam aussähen, wachsen sehen und ernten, Suppe kochen, aber auch Frösche und Heuschrecken finden und beobachten, konnten sich die Kinder auf unserem weitläufigen Gelände in einem komplett anderen Kontext als in der Schule als teamfähige, starke und selbstwirksame Kinder wahrnehmen.

Dieses halbe Jahr voller praktischer Erlebnisse, wie auch sprachlicher Erfolge und ökologischer wie sozialer Wertebildung gab der Schule den Impuls in der Nordstadt einen eigenen Garten zu pachten, der mit allen Schülern der Schule im kommenden Jahr gemeinsam beackert

werden soll. Um die Schule weiterhin gärtnerisch und pädagogisch auf ihrem eigenen Gelände unterstützen suchen gemeinsam mit der Schule nach Finanzierungsmöglichkeiten.

Dreizeit

Für das Projekt „Dreizeit – voneinander lernen, miteinander erleben“ der wert-voll gGmbH führte der Querwaldein e.V. im Zeitraum Januar – Dezember 2017 in Dortmund monatlich 1 waldpädagogische Termine zu unterschiedlichen Themen wie „Wasser- und Bodenforscher“, „Wildkräuterküche“ oder „Nachts im Wald“ u.a. durch. Zusätzlich wurden 3 Termine als Schnuppertermin für neue Teilnehmer/Innen sowie 2 Termine in Bochum angeboten.

In dem Tandem-Programm *Dreizeit* entdecken Ehrenamtliche und Kinder gemeinsam ihre Umwelt und lernen so – voneinander, übereinander und miteinander. Jeweils ein/e Erwachsene/r und zwei Kinder bilden ein Tandem und verbringen ein Jahr lang zu Dritt eine ereignisreiche Freizeit. Gemeinsam sind sie in den Themenfeldern »Wald«, »Landwirtschaft« und »Ernährung« unterwegs. Neben von Fachleuten angeleiteten Aktivitäten betätigen sich die Dreiertandems auch in selbstorganisierten Unternehmungen.

Weitere Informationen zu Dreizeit unter www.dreizeit.org. Die Kooperation mit der wert-voll gGmbH in diesem Projekt besteht seit 2015.

Selbermachen

Im Rahmen des Projekts „Selbermachen“ leitet der Querwaldein e.V. seit 2014 zwei jeweils wöchentlich stattfindende Gartenclubs für Kinder ab 6 Jahren. Die Gartentermine sind für die Kinder offen und kostenlos. Das Projekt wird jährlich über den Kinder- und Jugendförderplan durch die wert-Voll gGmbH neu beantragt und wurde auch 2017 durch das *Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport* des Landes NRW gefördert. Die Projektzusage 2017 erfolgte bereits im April 2017.

Der Gartenclub fand daher von April bis Dezember, mittwochs auf dem uns von der AWO am Schultenhof zur Verfügung gestellten Gelände und freitags im Erlebnispark des Dietrich-Keuning-Haus in der Nordstadt, statt. Insgesamt waren es 32 Termine pro Gartenclub.

In 2017 besuchten uns regelmäßig ca. 15-25 Kinder pro Veranstaltung am Schultenhof, wobei 15 Kinder schon seit mehreren Jahren kommen und zusätzlich ca. 20 Kinder, die ab und zu vorbeischauen. Im Dietrich-Keuning-Haus nehmen regelmäßig ca. 10 wechselnde Kinder an den Gartenclubterminen teil, was darin begründet ist, dass unsere Gartenclubs integriert ist in eine Vielfalt von Angeboten, die im Haus parallel stattfinden und daher eine höhere Fluktuation festzustellen ist. Dennoch kann man auch hier feststellen, welche wichtige Bedeutung der Naturkontakt und die Gartenthemen für die Kinder in der eher naturfern geprägten Nordstadt Dortmund haben.

Bei den Gartenterminen hatten die Kinder in einem außerschulischen Kontext die Gelegenheit die Herkunft von Lebensmitteln vom Anbau bis zur Verarbeitung und dem Verzehr kennen zu lernen. Die wöchentlichen Treffen trugen zu einer wertschätzenden Haltung gegenüber natürlichen Grundlagen bei und unterstützen die Kinder in der Wertebildung von naturnahem Gärtnern, Draußensein und Gemeinschaft als Normalität.

Selbst-tätig-werden und mitbestimmen förderten über einen kontinuierlichen Zeitraum die Problemlösungs- und Handlungskompetenzen und vermittelten den Kindern, dass sie selbst Einfluss auf die Gestaltung der Lebensumgebung nehmen können. Wenig zu konsumieren, Dinge „Selbermachen“ und vorhandene Ressourcen nutzen, statt Neues zu kaufen und gemeinsam Zeit zu verbringen als Alltagsgestaltung war und ist hier die Agenda. In diesem Sinne unterstützen unsere Gartenclubs in einem hohen Grad die *Ziele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung* und sind für uns ein sehr bedeutsames und wirkungsvolles Projekt, das wir gerne ausweiten möchten und langfristig hierfür Fördermöglichkeiten suchen.

Weitere Informationen zu Selbermachen unter www.querwaldein-dortmund.de/gartenclub/

Wildnis für Kinder

Das Pilotprojekt der Biologischen Station östliches Ruhrgebiet in Herne bringt Revierkinder raus in die Natur. Zusammen mit den Städten Bochum und Herne werden geeignete Flächen in unmittelbarer, fußläufiger Nähe der Wohnquartiere vermittelt. Kinder erobern die Wildnis-Flächen für sich: Entdecken die Welt neu, spielen voller Phantasie, ganz ohne Vorgaben und Geräte. Die Natur ist dabei mehr als nur Kulisse: Sie bietet sich an, eine - auch emotionale - Bindung zu ihr einzugehen.

Im Rahmen dieses Projektes führte der Querwaldein e.V. in Bochum auf vier Wildnisflächen insgesamt 24 Impulsveranstaltungen für die Kinder der angrenzenden Schulen im Rahmen des offenen Ganztages und einem Kinder- und Jugendzentrum durch, um den Zugang zu den Flächen zu erleichtern. Die Kinder sollten dadurch Lust auf urbane Wildnis bekommen und ihre Naturverbindung stärken. Die Zielgruppen kommen in der Regel aus einem naturfernen Umfeld, die Bildungsangebote sind daher niedrigschwellig und unterstützen die Kinder auch in ihrer psychosozialen Entwicklung.

In Kooperation mit dem evangelischen Kirchenkreis, der Biologischen Station östliches Ruhrgebiet und durch die Unterstützung der Stadt Bochum startete im November 2017 zusätzlich ein wöchentliches Angebot für die Kinder des offenen Ganztags der Hufelandschule. Insgesamt wird der Verein bis zum Sommer 2018 35 Veranstaltungen auf der Wildnis für Kinder –Fläche in der Huhstadt durchführen können

Weitere Informationen zu Wildnis für Kinder unter www.biostation-ruhr-ost.de/wildnis-fuer-kinder.html.

Weiterbildungszweig, Querwaldein e.V. aus Köln / Bonn

In Kooperation mit dem gleichnamigen Verein aus Köln bietet der Querwaldein e.V. einen Weiterbildungszweig an. In diesem Rahmen waren in 2017 drei Veranstaltungen für Dortmund geplant. Die beiden Seminare „Einführung in die urbane Naturpädagogik“ (30.-31.03.2017) und „Methodik und Didaktik der urbanen Naturpädagogik“ (12.05.2017) wurden aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt. Das Tagesseminar „Frühe Kindheit (U3) in der urbanen Naturpädagogik“ fand am 9.11.2017 am Schultenhof statt. Der Dortmunder Querwaldein e.V. wirkte sowohl an der Konzeption als auch in der Durchführung der Multiplikatorenangebote mit. Die geringen Teilnehmerzahlen liegen vermutlich an der noch

mangelnden Bekanntheit, an zu wenig Werbung, aber auch an dem noch jungen Verein und Weiterbildungszweig.

Weitere Informationen zum Weiterbildungszweig des Querwaldein e.V. unter **wbz.querwaldein.org**.

b. Weitere Kooperationen

Evangelisches Bildungswerk

Erstmalig kooperierten wir in 2017 mit dem Evangelischen Bildungswerk Dortmund. Über das Programmheft wurde eine von uns durchgeführte Waldspielgruppe „Die Waldzwerge“ im Schwerter Wald angeboten. In 4 Terminblöcken á 5 Termine konnten Kinder zwischen 2-4 Jahren gemäß unserem Konzept mit ihren (Groß-)Eltern die Lern- und Spielwelt im Wald kennenlernen und immer tiefer in das Walderleben eintauchen.

Familienbüros der Stadt Dortmund

In Kooperation mit den Familienbüros der Stadt Dortmund fanden in 2017 insgesamt 5 für die Familien kostenlose Veranstaltungen in unterschiedlichen Wäldern für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit Ihren Eltern statt. Eine weitere geplante Veranstaltung auf dem Schultenhof musste wegen einer Gewitterwarnung abgesagt werden. Wir kooperieren bisher mit den Familienbüros Aplerbeck, Hombruch, Huckarde und Mengede.

Kobi e.V.

Mit dem Titel „Abenteuer Wald – Der Wald als Spiel- und Erfahrungsraum“ in der pädagogischen Arbeit“ fand vom 13.-15.03.201 ein dreitägiger Bildungsurlaub für pädagogische Fachkräfte und weitere Interessierte in Kooperation mit dem KOB e.V. im Fredenbaumpark und den Seminarräumen des KOB e.V. im Depot statt. Inhalte des Bildungsurlaubs waren die Vermittlung des pädagogischer Hintergrunds und der Zielsetzung der (urbanen) Naturpädagogik, die Vermittlung wesentlicher naturerlebnispädagogische Methoden und ihr zielgerichteter Einsatz, städtische Naturräume kennenlernen, Hinweise zur Standortauswahl, zu Sicherheits- und Naturschutzaspekten sowie das Erforschen der eigenen Naturbeziehung und der Intention in der Arbeit mit Menschen in der Natur.

Weiterhin kooperierten wir in 2017 mit verschiedenen städtischen und nicht städtischen Kindertageseinrichtungen und Familienbildungszentren sowie Schulen und einigen weiteren Institutionen mit gemeinsamen Bildungszielen.

c. Kartoffelernte

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit war auch in diesem Jahr die Kartoffelernte auf dem Schultenhof. In der Zeit zwischen den Sommer- und Herbstferien führte der Querwaldein e.V. insgesamt 26 Kartoffelernten auf den Ackerflächen des Schultenhofs mit vorrangig 3. Klassen aus unterschiedlichen Grundschulen der Stadt Dortmund durch. Diese Veranstaltungen lassen die Kinder nicht nur vieles über die Kartoffelpflanze lernen, sondern sind meist ein

unvergessliches Gemeinschaftserlebnis mit starkem Handlungsbezug und anschließendem Kartoffelfeuer.

d. Besondere Einzeltermine und neue Veranstaltungskonzepte

i. Waldkäfer – monatliches Walderleben für Babys

Überrascht hat uns wie gut dieses neue Veranstaltungskonzept mit Waldspaziergängen für Kinder zwischen 0 -1 Jahr mit ihren Eltern angenommen wurde. Hier sind einmal im Monat sowohl die Eltern als auch die Kinder in Ihrem sinnlichen erleben Zielgruppe des Angebots.

Weitere Informationen zu den Waldkäfern unter www.querwaldein-dortmund.de/kinder/waldspielgruppen/waldkaefer/.

ii. Offene Termine:

Waldelfen und Wurzelzwerge erleben die Jahreszeiten

Weiterhin sehr beliebt bleiben unsere vier offenen Termine für Kinder zwischen 2 - 4 Jahren mit ihren (Groß-)Eltern, die einmal pro Jahreszeit angeboten wurden (2.4., 25.6., 15.10., 2.12.) Erstaunlicherweise ist besonders das Winterangebot besonders gut besucht.

Willkommen in der Schafsherde

Auch in 2017 konnten Familien in Kooperation mit einer Hobbyschäferin in Schwerte Wandhofen 07. Mai Einblick in die Arbeiten rund um eine Schafsherde erhalten. Außerdem konnten die Kinder mit der Wolle die Technik des Filzens direkt vor Ort kennenlernen. Dieser Termin fand wieder besonders viel Anklang und soll auch in den kommenden Jahren stattfinden.

Mit Papa in den Abenteuerwald

Am 25.05.2017 waren speziell die Väter mit einem offenen Termin in Schwerte angesprochen mit Ihren Kindern ab 4 Jahren ein Waldabenteuer zu erleben. Auch dieser Termin wurde besonders gut besucht. Der zweite geplante Termin im September musste leider aus Krankheitsgründen entfallen. Vater-Kind-Veranstaltungen sind ein beliebtes Angebot und sollen weiterhin im Programm erhalten bleiben.

Kinderyoga im Wald - Eine Reise zu den Waldtieren

Am 18.7.2017 fand zum ersten Mal ein Kinderyoga im Wald Termin statt. Diese besondere Kombination aus sinnlichem Walderleben und achtsamer Bewegung im spielerischem Kontext machte den 4-8 Jährigen Teilnehmern z.T. mit Elternbegleitung viel Freude. Diese fachliche Verbindung aus Kinderyoga-Elementen und Walderleben, liegt den Querwaldein Referenten besonders am Herzen und passt sehr schlüssig ins Konzept. So soll es in 2018 vertieft, spezifiziert und wiederholt werden.

Schnitzschule

An zwei Terminen (29.8. und 5.10.2017) konnten Kinder im Querwaldein Garten am Schultenhof die Grundregeln des Schnitzens kennenlernen, geeignetes Holz wurde vorgestellt und kleine Schnitzereien von den Kindern selbst hergestellt. Das Schnitzen zusammen mit

anderen Kindern und der Unterstützung eines anleitenden Erwachsenen ist bei den Kindern sehr beliebt, es schult deren feinmotorisches und handwerkliches Geschick sowie das Durchhaltevermögen und vermittelt die Einfachheit des gemeinschaftlichen Tuns. Das Thema soll im kommenden Jahr ausgeweitet werden.

Kartoffelernte mit Familien

Am 23.09.2017 fand gleich zwei Mal in Folge eine Kartoffelernte auf dem Schultenhof mit Familien statt. Dieser Termin wurde wie im letzten Jahr so gut gebucht, dass der Querwaldein e.V. am selben Tag das gleiche Angebot zweimal durchgeführt hat.

Apfelsaftpressen mit Familien

Am 28. September konnte der Verein trotz der schlechten Apfelernte einen Termin zum Thema Apfelsaftpressen zusammen mit 14 Kindern ihren Eltern durchführen. Die Äpfel wurden direkt am Baum geerntet und dann in einer alten manuellen Apfelsaftpresse zu Saft verarbeitet. Fast aller Saft wurde noch vor Ort verzehrt. Der Termin war sehr lebendig und nicht nur die Kinder waren beeindruckt von dem Vorgang und dem besonderen Geschmack des Safts.

Wildnis für Kinder – Auf den Spuren der Tiere

Erstmals konnten Kinder in diesem Jahr ab 6 Jahren am 21.10.2017 ohne Eltern bei einer Tierspurenuche im Schwerter Wald selbst herausfinden, welche Tiere dort im Wald leben und wie sie sich in ihrer natürlichen Umgebung verhalten. Das Thema hat großes Potential auf einer tieferen Ebene eine Naturverbindung bei den Teilnehmern herzustellen und soll im kommenden Jahr ausgeweitet werden.

Kürbisse schnitzen zu Halloween

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr wie in jedem Jahr zuvor war das gemeinsame Kürbisschnitzen am 21.10.2017 auf dem Schultenhof. Zuerst konnten die teilnehmenden Kinder sehen, wie und wo die Kürbisse wachsen und im Anschluss wurde über dem Feuer eine leckere Suppe gekocht.

Weitere offene Termine für Familien können dem **beigefügten Programmflyer 2017** entnommen werden.

iii. Ferienfreizeiten

Im Jahr 2017 bot der Verein vier Ferienfreizeiten in den Sommerferien, eine Ferienfreizeit in den Osterferien und eine Ferienfreizeit in den Herbstferien mit jeweils 5 Stunden Programm täglich zum intensiven Naturerleben und Naturerforschen zu unterschiedlichen Themen an. Alle Ferienfreizeiten waren ausgebucht. Das Angebot fand auf dem vom Schultenhof zur Verfügung gestellten Gelände und in unterschiedlichen Wäldern statt. Es konnten immer 14 Kinder an dem Angebot teilnehmen. Die Themen waren „Naturforscher unterwegs“, „Querkunst – ein Upcycling- und Naturfarbenworkshop“, „Märchen und Mythen im Wald“ „Ab in den Abenteuerwald“ und „Die Räuber sind los im Abenteuerwald“.

iv. Waldspielgruppen

Im Jahr 2017 bot der Querwaldein e.V. insgesamt 7 Waldspielgruppen am Vor- und Nachmittag für Kinder zwischen 1,5 bis 10 Jahre an. Mit jeweils zwei Terminblöcken á 10 Terminen im Frühjahr/Sommer und im Herbst waren die Gruppen größtenteils ausgebucht. Das Angebot für Kinder zwischen 6-10 Jahren wird weniger gut besucht. Hier bedarf es ggf. einer Schärfung des Angebotsprofils.

5. Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

a. Gemeinschaftsgartentage

An drei Samstagen im Jahr 2017 (13.05., 02.09., 18.11.2017) fanden zum ersten Mal offene Gartentage auf dem Gartengelände am Schultenhof statt. Die Gartentage dienten dem ehrenamtlichen Engagement und der Mithilfe der Eltern für das Gartenprojekt Selbermachen sowie als Treffpunkt und Möglichkeit zum Austausch über nachhaltige Zukunftsthemen sowie der Information für interessierte Bürger an unserem Verein. Die Teilnehmerzahlen waren noch gering bei 10-15 Teilnehmern pro Termin, kamen aber bei den Mithelfenden sehr gut an, waren lebendig und für den Verein sehr hilfreich. 2018 möchten wir an den Gemeinschaftlichen Gartentagen festhalten.

a. Hoffest

Am 17.09.2017 fand das gemeinsam mit der AWO durchgeführte Hoffest am Schultenhof statt. Der Querwaldein e.V. Dortmund bot auf seinem Gelände am Schultenhof ein kostenloses Angebot an. Es konnten Kartoffelstempel und Tontiere gebastelt werden, ein liebevoll gestalteter Barfußpfad wurde extra für das Fest aufgebaut und lud zum sinnlichen Erleben ein, außerdem erfreuten sich Groß und Klein über die Möglichkeit Schnitzmesser und Sägen auszuprobieren. Aufgrund der schlechten Apfelernte in diesem Jahr mussten wir auf das alljährliche Apfelsaftpressen verzichten. Das Fest diente der Öffentlichkeitsarbeit und wurde von mehreren tausend Menschen besucht. Es gab viele ehrenamtliche Helfer aus dem Querwaldein-Team sowie Eltern aus dem Projekt Selbermachen, die diesen Stand betreut haben.

b. Programmflyer und Aushänge

Der Querwaldein e.V. veröffentlicht jährlich einen Programmflyer mit einem Überblick über die buchbaren Themen und aktuellen Veranstaltungen für Schulen, Kindergärten, Familien und Multiplikatoren. Zudem bezweckt der einfache Flyer die Bewerbung der ausführlichen Internetseite sowie die Kontaktmöglichkeiten. Der Programmflyer 2017 wird dem Jahresrückblick beigelegt.

Zudem gab es 2017 Poster zum gesamten Programm des Querwaldein e.V., dem im Hofladen des Schultenhofs ausgehangen wurde, sowie einen Aushang für die Bewerbung unserer Waldspielgruppen, welcher an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet ausgehangen werden durfte. Die Aushänge sind ebenfalls dem Anhang beigelegt.

c. Website

Der Verein stellt seine Ziele und sein Konzept ausführlich auf der Internetseite dar. Zudem werden die Programme und Termine ausführlich beschrieben und auf einem aktuellen Stand gehalten. Desweiteren werden unsere Kunden über die Veranstaltungsorten, Preise, Mitarbeitern, Kooperationspartnern u.a. informiert: www.querwaldein-dortmund.de.

d. Newsletter

Im Jahr 2017 wurden Interessierte über einen monatlich oder zweimonatlich verschickten Newsletter über die stattfindenden Termine, Gruppen und besonderen Ereignisse informiert. Über unsere „Waldpost“ erreichten wir regelmäßig bis zu 800 Menschen bis zum Ende des Jahres. Die Abonentenzahlen stiegen kontinuierlich an, die Abmeldequote lag monatlich bei unter 1%, mehrmals sogar bei glatten 0% . Der Newsletter kann auf der Startseite unserer Website abonniert werden

Teilnahme an Seminaren und Tagungen zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Eine Auflistung hierzu findet sich in Kapitel 3: Bildung für Nachhaltige Entwicklung des Jahresberichtes 2017.

e. Schule der Zukunft

Seit September 2016 ist der Querwaldein e.V. Bildungspartner in der Bildungskampagne Schule der Zukunft sowie Mitglied im Dortmunder Netzwerk „Schule der Zukunft“. Der Steckbrief des Vereins mit einer Präsentation des Angebots kann auf der Homepage der Kampagne per Stichwortsuche oder durch direkte Eingabe des Namens eingesehen werden unter:

www.schule-der-zukunft.nrw.de/sdz/steckbrief-display/?tx_nuacore_pidisplayprofile%5Bsid%5D=5338&cHash=ce4e3c6634c93d0eb04204c9f2e98cc9

6. Pressespiegel

Im Jahr 2017 hat die Tageszeitung regelmäßig die Termine des Vereins angekündigt. Diese haben wir nicht im Einzelnen aufbewahrt. Es gab eine längere Berichterstattung, die dem Anhang beigelegt ist.

Im Jahr 2018 soll wieder mehr darauf geachtet werden Presseartikel aufzubewahren und die verschiedenen Projekte des Vereins über Pressemitteilungen in den Medien publik zu machen.

7. Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Spendern, Kooperationspartnern und Ehrenamtlichen danken wir herzlich für ihr Engagement im Jahr 2017!

Gemeinsam hoffen wir auf ein mindestens ebenso produktives und naturverbundenes Jahr 2018, in dem wir gemeinsam eine buntere Welt säen können!

Anhang

Unser Leitbild

QuerWaldEin schafft **Quer**-Verbindungen zwischen Mensch und Natur, Lokalem und Globalem, Herz und Verstand. Die urbane Natur - Garten, Brache, Park und **Wald** - bieten dafür beste Voraussetzungen: Hier kann gem**Einsam** ökologisches Wissen erfahren werden, verantwortungsvolles und nachhaltiges Denken und Handeln geübt werden, eine positive emotionale und wertschätzende Beziehung zur Natur entstehen und zudem persönliches Wachstum und soziales Lernen geschehen.

Der **QuerWaldEin e.V.** ist ein außerschulischer Bildungsanbieter, welcher insbesondere **quer** durch die Stadt aber auch jenseits davon haustürnahe Naturorte aufsucht und erlebbar macht. Unsere **Wald**- und Gartenzeiten ermöglichen das **Eintauchen** in direkte sinnlich-ästhetische Begegnungen mit der Natur. So entsteht Raum für grundlegende Welt- und Selbsterfahrungen, vielfältige (Selbst-) Bildungsprozesse und den Erwerb zukunftsfähiger Gestaltungskompetenzen im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Außerdem fördert der **QuerWaldEin e.V.** Gesundheit und Salutogenese, die Normalität des Draußen Seins sowie die Rückverbindung des (Stadt-) Menschen mit der Natur.

Unser Bildungsansatz der Urbanen Naturpädagogik bildet die **Quersumme** aus verschiedenen pädagogischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen, dem Erfahrungsschatz verschiedener naturverbundener Traditionen, als auch der mitteleuropäischen Kulturgeschichte. Unser **Waldrucksack** ist gefüllt mit Naturwissen, vielfältigen naturpädagogischen Methoden, Kreativität, sowie unseren reflektierten Erfahrungen aus langjähriger Praxis. Zudem leiten uns eine tiefe Leidenschaft für das was wir tun, ein ganzheitliches Verständnis der Welt und eine wertschätzende Haltung zu Natur und Menschen. Wir achten die **Einzigartigkeit** jedes Lebewesens und suchen die Begegnung auf Augenhöhe.

In unseren Veranstaltungen arbeiten wir nach einem offenen Konzept entlang eines roten Fadens und zugleich situativ-prozessorientiert, um nahe an den Bedürfnissen und der Lebenswelt unserer Teilnehmenden zu sein. Dabei legen wir großen Wert auf eigeninitiativ-kreative Mitgestaltung. Diese Haltung spiegelt sich auch wieder im Miteinander innerhalb unseres Vereins. In allen Arbeitsbereichen legen wir zudem besonderen Wert auf möglichst nachhaltige Nutzung und Schonung von Ressourcen.

Unsere Angebote sind inklusiv und richten sich **Querbeet** an **Wald**- und Natur-Interessierte aller Altersstufen und insbesondere an Multiplikator/innen in den Großräumen Köln/Bonn sowie Dortmund. Die Spannweite umfasst punktuelle Angebote bis hin zu langfristiger Begleitung von festen Gruppen. **Eingeladen** sind Kindertageseinrichtungen, U3-Gruppen, Tageseltern, Schulen, der Offene Ganzttag, Jugendzentren, Einrichtungen für Geflohene, Familien, Senior/innen und Einrichtungen der Gesundheitspflege. Wir bieten zudem Urban Gardening/Gartenclubs, Ferienfreizeiten, Bauernhofprogramme, Betriebsausflüge, Teamevents, thematische Exkursionen sowie Fort- und Weiterbildung an. Wir kooperieren mit Stiftungen und wissenschaftlichen Einrichtungen, welche unsere Ziele und deren Umsetzung unterstützen und begleiten. Wir sind offen für neue Zielgruppen und Kooperationen mit Menschen und Organisationen, die unsere Werte teilen. Denn im Austausch mit ihnen entwickeln wir uns persönlich und unseren Ansatz der Urbanen Naturpädagogik stetig weiter.

Zudem setzen wir uns gemeinsam dafür ein den gesellschaftlichen Stellenwert der naturpädagogischen Arbeit zu verbessern.

Unser pädagogisches Konzept

Unsere Ziele

Haustürnahe Naturpädagogik ist überall möglich - auch mitten in der Stadt. Die Urbane Natur - Garten, Brache, Park und Wald - bieten dafür beste Voraussetzungen. An diesen Orten unterstützen wir Menschen darin eine positive emotionale Beziehung zur Natur aufzubauen und Wissen über ökologische Zusammenhänge, Umweltschutz und eine verantwortungsvolle Nutzung der Natur zu erlangen. Hier können sie erfahren, dass alles mit einander verbunden ist und sie selbst ein aktiver Teil eines lebendigen Ganzen sind. Neben der Vermittlung einer wertschätzenden Haltung der äußeren Natur gegenüber, können hier auch Impulse zu einem achtungsvollen Umgang mit der eigenen inneren Natur und der anderer Menschen gegeben werden. Die Urbane Naturpädagogik unterstützt Menschen bei der Entwicklung von grundlegender Selbst- und Sozialkompetenz sowie dem Aufbau von Sachkompetenz in Bezug auf Natur, Umweltschutz und Förderung der Biodiversität in der Stadt. So wird eine Basis geschaffen für nachhaltiges Handeln und das Gestalten einer zukunftsfähigen Welt im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Unsere Zielgruppen

Unser Bildungsansatz setzt an bei der frühkindlichen Bildung und geht von lebenslangem Lernen aus. Daher richten sich unsere Angebote an Menschen aller Altersstufen und sind an den Lebens- und Alltagswelten der jeweiligen Zielgruppen orientiert. Wir wünschen uns, dass alle Kinder - unabhängig ihrer Herkunft - Naturerfahrungen machen können und sind deshalb bemüht möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen zu erreichen. Grundsätzlich sind unsere Angebote inklusiv. Ein besonderes Anliegen ist uns die Schulung von Multiplikator/innen innerhalb unseres Weiterbildungszweiges, welche den Ansatz der Urbanen Naturpädagogik weitertragen.

Unsere Veranstaltungsorte

Unsere Veranstaltungsorte sind flexibel und möglichst haustürnah zu den Teilnehmenden, immer in Abwägung mit den vielfältigen Naturschutzaspekten, gewählt. Die Orte werden nach unserem Sicherheitskonzept auf Gefahrenquellen wie morsche Bäume oder Totholz, Autoverkehr und Wasserflächen ausgewählt und vor jeder Veranstaltung überprüft. Zudem können die Orte nach spezifischen Bedürfnissen, z.B. Befahrbarkeit mit dem Rollstuhl, ausgewählt werden. Unsere Gartenclubs und Schulgärten sind biologisch bewirtschaftete Natur-Oasen in der Stadt, die die Kinder aktiv-kreativ mitgestalten und die von ihnen über Jahre hinweg mitbetreut werden.

Unser Team

Das Querwaldein-Team setzt sich zusammen aus Pädagog/innen und Naturwissenschaftler/innen mit unterschiedlichen Hintergründen und Zusatzqualifikationen, vom natur- und wildnispädagogischen bis hin zum garten- und naturtherapeutischen Bereich. Uns verbindet ein nicht konfessions-gebundenes humanistisches Weltbild. Gemeinsames Wachsen mit den Teilnehmenden sowie die Reflektion im Team und die stetige

Weiterentwicklung unserer eigenen Kompetenzen durch interne und externe Schulungen sind uns wichtig.

Unsere Angebotsinhalte

Die Inhalte unserer Angebote spiegeln die Vielfalt der ökologischen Themen in der Stadt wieder und greifen die vier Dimensionen - Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur- der Bildung für nachhaltige Entwicklung auf. Der thematische Schwerpunkt liegt dabei auf der heimischen Flora und Fauna und ihren Wechselbeziehungen, den Zyklen der Natur, den städtischen Naturräumen, dem Gärtnern und kreativen Gestalten in, mit und für die Natur. Zudem sind sie je nach Altersgruppe den schulischen Lehrplan ergänzend ausgerichtet. Die Inhalte unserer Veranstaltungen können von den Lehrer/innen, Erzieher/innen oder Multiplikator/innen nicht nur ausgewählt sondern auch mitbestimmt werden. Wir sind offen für neue Themen und Anregungen.

Unsere Didaktik und Methodik

Da sich der Naturraum in stetiger Veränderung befindet und ein offener Erfahrungsraum ist, mit vielfältigen nicht immer vorhersehbaren Ereignissen, sind auch die Konzepte unserer Veranstaltungen offen. Sie folgen einem thematischen und methodischen Leitfadens und lassen immer genug Spielraum für situatives und prozessorientiertes Lernen, welches die Neugierde der Teilnehmenden aufgreift und lebendig hält. Die Kursleitung schafft einen geschützten Rahmen, in dem die Natur möglichst freudvoll, eigeninitiativ und selbstwirksam erlebt werden kann. Selbstbildung durch reale Erfahrungen, unmittelbare Wahrnehmung und aktives Handeln kann hier stattfinden. Das Naturerleben, auch in Freispielenheiten, findet immer im Rahmen der Grenzen statt, welche Natur und die Gruppe aufzeigen. Diese Grenzen werden gemeinsam erlebt, respektiert und reflektiert. So gibt es neben dem spielerischen Charakter auch immer einen Ernstcharakter im direkten Kontakt mit anderen Lebewesen und ihren Bedürfnissen.

Die achtungsvolle und wertschätzende Haltung allen Lebewesen gegenüber sowie eine aktiv-gestalterische Grundhaltung, die wir vermitteln wollen, leben wir authentisch und mit Begeisterung vor. Diese Haltung zeigt sich im emphatischen Umgang mit den Teilnehmenden und der Natur, in der Begegnung auf Augenhöhe, den altersentsprechenden Möglichkeiten der Mitbestimmung, sowie gewaltfreier Kommunikation und zielgruppengerechter Sprache. Zu Beginn der Veranstaltungen, loten wir aus, was die Teilnehmenden an Wissen und Vorstellungen, sowie körperlichen, sprachlichen und geistigen Voraussetzungen mitbringen und knüpfen daran flexibel an. So kann die Heterogenität der Gruppe positiv genutzt und Inklusion gelebt werden. Das Wir-Gefühl und die Empathie-Fähigkeit werden zusätzlich durch Vertrauensübungen und kooperative Aufgaben gestärkt.

Die Spannweite unserer Methoden ist vielfältig und spricht die Teilnehmenden als ganze Menschen an. Deshalb bieten wir ihnen kognitive, kreative, motorische und sinnesbasierte Impulse an und schaffen offene, mitgestaltungsfähige Lernsituationen:

- *Forschendes Entdecken*

Die Vermittlung von Naturwissen und Wissen um ökologische, soziale, wirtschaftliche und globale Sinnzusammenhänge steht innerhalb unserer Angebote immer im Kontext einer emotionalen Wahrnehmung der Natur. Geschichten, Lieder, Rollenspiele, Handpuppen und der damit verbundenen Perspektivenwechsel helfen die Bedürfnisse anderer Lebewesen, wie Tiere und Pflanzen, besser zu verstehen. Es geht uns nicht darum, den Teilnehmenden Wissen

„überzustülpen“, sondern ihnen Hilfestellungen und Anregungen zum selbsttätigen Erforschen und Experimentieren zu geben. Das Forschen und Entdecken findet meist in Kleingruppen oder an Lern-Stationen statt. Die Teilnehmenden werden herausgefordert und motiviert, spielerisch ihre Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung zu schulen, kausalen Zusammenhängen auf die Spur zu kommen, Problemlösungsstrategien zu entwickeln und gemeinsam über Lösungen zu diskutieren. Laminat und Bestimmungsbücher bieten die Möglichkeit sich selbstständig tiefergehend mit Themenbereichen zu beschäftigen. Zudem werden teilweise moderne Technologien wie GPS Geräte und Tablets genutzt. Diese Medien stehen nicht im Vordergrund, sondern unterstützen das Lernen im direkten Kontakt mit der Natur. In Austauschrunden teilen die Teilnehmenden ihr Wissen, ihre Erkenntnisse und daraus resultierende Leitbilder miteinander, können diese reflektieren und diskutieren.

- *Sensomotorik*

Naturräume bieten Kindern zahlreiche Anlässe für vielfältige Körper- und Materialerfahrungen. Das Steigen über Wurzeln, Springen von Baumstämmen, Klettern, Laufen und Balancieren fordert und fördert koordinativen Fähigkeiten, Gleichgewichtssinn und Grobmotorik. Durch den kreativen Umgang mit Naturmaterialien können sich feinmotorische Fähigkeiten entfalten. Durch diese intensive und differenzierte Wahrnehmung ihres eigenen Körpers erfahren Kinder ihre Stärken sowie ihre Grenzen und lernen so ihren Körper sowie ihre Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen. Die so ausgeprägte Körperwahrnehmung ist Baustein für ein positives Selbstbild und ein gutes Selbstbewusstsein und zugleich für kognitive Entwicklungen. Ergänzt werden die natürlichen Bewegungsanreize durch Bewegungsspiele und auch z.B. Niedrigseilkonstruktionen. Zusätzlich geben Sinnesübungen Impulse zur Wahrnehmungsschulung und helfen Stress abzubauen und zur Ruhe zu kommen. So werden Wohlbefinden, Widerstandskräfte und die allgemeine Gesundheit der Teilnehmenden gefördert.

- *Kreativität und Fantasie*

Kreativität und Fantasie werden durch vielfältige Angebote wie Landart, Basteln und Werken mit Naturmaterialien, Gemüseanbau, Einmachen, Kochen, Re- und Upcycling und Selbermachen von Spielzeug gefördert. Dabei erfahren die Kinder ein großes Maß an Selbstwirksamkeit. Wir greifen auf altes Wissen, alte Fertigkeiten und Handwerke zurück, nutzen aber auch neueste Erkenntnisse und Erfahrungen. Zudem arbeiten wir ressourcenschonend mit möglichst einfachen Hilfsmitteln und Materialien, um so Alternativen zu einer monetären Konsumhaltung zu bieten.

- *Rituale im offenen Natur-Raum*

Unsere gemeinsam gestaltete Mitte und das Waldlager bieten einen Bezugspunkt, an dem sich die Teilnehmenden geborgen fühlen können. Von hier aus wird die Umgebung erkundet, hier kommt die Gruppe immer wieder im Kreis zusammen, tauscht sich aus, macht Pausen, sucht Schutz unter der Regenplane. Auch wiederkehrende Rituale wie das Waldmikrofon, die Begrüßung und Verabschiedung des Waldes, Reflexionsrunden, Lieder und das Aufsuchen bestimmter Orte sind wesentliche Elemente unserer Programme und geben den Teilnehmenden Sicherheit und Orientierung in einem unbekanntem und offenen Raum.